

GLOSSAR

UNTERRICHTSMATERIAL ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG DES BESUCHS DER GEDENKSTÄTTE AUSCHWITZ-BIRKENAU UND DER DORTIGEN ÖSTERREICHISCHEN AUSSTELLUNG

ALIJAH/ALIJOH (HEBRÄISCH): wörtlich: Aufstieg; jüdische Einwanderung nach Palästina/Israel, auch einzelne Immigrationsperioden werden gemeint. Nach 1933 bzw. 1938 hatte die Alijah vorrangig den Charakter eines Flucht- und Rettungsprogramms verfolgter Jüdinnen und Juden aus Europa und brachte weniger die von Zionist:innen mit der Einwanderung nach „Erez Israel“ implizierte persönliche „Höherentwicklung“ einer jeden Jüdin und eines jeden Juden.

Siehe dazu auch →Zionismus.

ALLIIERTE: Großbritannien, USA, Sowjetunion und Frankreich. Sie bekämpften im Zweiten Weltkrieg die Achsenmächte: Deutschland, Italien und Japan.

„ANSCHLUSS“ 1938: Bezeichnung für die Machtübernahme der NSDAP in Österreich, die Besetzung Österreichs durch deutsche Truppen und die Auslöschung der Eigenständigkeit Österreichs durch seine Vereinigung mit dem Deutschen Reich nach dem März 1938. Viele bis zum „Anschluss“ illegale Nationalsozialisten aus Österreich bereiteten diesen Moment vor. Auch in der Bevölkerung genoss die NSDAP bereits breite Unterstützung. Unmittelbar während des „Anschlusses“ kam es zu ersten Gewaltausschreitungen gegenüber der jüdischen Bevölkerung und Regimegegner:innen.

ANSCHLUSSPOGROM: siehe →Pogrom.

ANTISEMITISMUS: Antisemitismus ist eine bestimmte negative Wahrnehmung, die sich als Vorurteil oder Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische Personen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Institutionen oder religiöse Einrichtungen.

Im 19. Jahrhundert setzte sich dieser Begriff in Europa durch. Jüdinnen und Juden wurde als „minderwertige“ „Rasse“ definiert. Die NSDAP radikalisierte den Antisemitismus, indem sie den „Juden“ als mächtige „Gegenrasse“ zu den „arischen Germanen“ setzte. Der Völkermord an Jüdinnen und Juden lag in der Logik dieses rassistischen Antisemitismus, der von einem unausweichlichen Kampf der „Rassen“ ausging.

APPELL: siehe →Zählappell

ARBEITER-ZEITUNG: Die Arbeiter-Zeitung war eine bis 1991 bestehende Zeitung der sozialdemokratischen Partei Österreichs.

ARIER, ARISCH: Der Ausdruck kommt ursprünglich aus der Sprachwissenschaft und meint Völker, die der indogermanischen Sprachfamilie angehören. Wissenschaftlich völlig unhaltbar deuteten die Nazis die Arier als germanische „Herrenrasse“ um, die frei von fremdem Blut wäre und alle nicht-arischen Völker unterwerfen oder vernichten müsste.

„ARISIERUNG“: Enteignung und Beraubung der Jüdinnen und Juden als Teil ihrer Verfolgung. Mit dem „Anschluss“ kam es zu „wilden“ „Arisierungen“, später durch die Vermögensverkehrsstelle zu einer geplanten „Arisierung“. Es wurden Firmen, Geschäfte und Wohnungen arisiert.

AUSCHWITZ-BIRKENAU, KZ UND VERNICHTUNGSLAGER: Das ab Mai 1940 in einem Vorort der Stadt Oświęcim im heutigen Polen errichtete KZ wurde zum größten Konzentrations- und Vernichtungslager Europas ausgebaut.

Ab 1942 waren große Gaskammern in Betrieb, in denen die Häftlinge mit dem Giftgas Zyklon B ermordet wurden. Auschwitz war der zentrale Ort des Massenmordes an den europäischen Jüdinnen und Juden. 90 % der rund 1.100.000 Menschen, die in Auschwitz-Birkenau durch Gas, Giftinjektionen, Erschießungen, Schwerarbeit, Krankheit und Verhungern ums Leben kamen, waren jüdischer Herkunft. Auschwitz stellte auch einen gewaltigen Wirtschaftskomplex dar, in dem die Häftlinge Zwangsarbeit verrichteten.

AUSSENLAGER: Die SS errichtete zusätzlich zum „Stammlager“ Auschwitz I, dem Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz II Birkenau und dem Zwangsarbeitslager deutscher Industriebetriebe Auschwitz III Monowitz 47 Nebenlager, die als „Arbeitslager“, „Außenlager“ oder „Außenkommando“ bezeichnet wurden. Diese Lager waren meist in unmittelbarer Nähe von Rüstungsbetrieben, in denen die Gefangenen Zwangsarbeit leisten mussten.

AUSTROFASCHISMUS („STÄNDESTAAT“): Udemokratisches und autoritäres Herrschaftssystem in Österreich zwischen 1934 und 1938, das vor allem von den Anhänger:innen der Christlichsozialen Partei unter Führung von Engelbert Dollfuß und Kurt Schuschnigg getragen wurde. Parlament, Parteien und Gewerkschaften wurden abgeschafft und politische Gegner:innen in Haft genommen.

BELZEC: siehe →Vernichtungslager

„**Bock**“: Die Prügelstrafe war häufiger Bestandteil des Alltags im Konzentrationslager und wurde meist öffentlich beim Appell auf dem „Bock“ vollzogen. Dazu wurde der betroffene Häftling bäuchlings auf ein Holzgestell geschnallt und bekam dann mit einem Stock oder einer Peitsche Schläge auf das Hinterteil. Das Mindestmaß von 25 Hieben konnte schon tödlich sein, wurde aber oft noch überschritten.

BUCHENWALD, KZ: Buchenwald bei Weimar war eines der größten Konzentrationslager Deutschlands und wurde 1937 eröffnet. Die Häftlinge arbeiteten im Steinbruch und in 129 Außenkommandos in Betrieben der Rüstungsindustrie. Von den 240.000 Häftlingen kamen durch medizinische Versuche, Erschießungen, Folter, Nahrungsmangel, Seuchen, Erschöpfung und Deportationen in die Vernichtungslager mindestens 50.000 Menschen ums Leben.

BUNA: siehe →Monowitz

DACHAU, KZ: Erstes Konzentrationslager Deutschlands, das Ende März 1933 nahe der Kleinstadt Dachau bei München errichtet wurde. Von insgesamt über 200.000 Inhaftierten kamen in Dachau mindestens 30.000 Häftlinge ums Leben.

DEPORTATION/DEPORTIEREN: Jemanden gegen ihren/seinen Willen unter Zwang und Gewalt an einen anderen Ort transportieren.

DEUTSCHES REICH: Darunter versteht man jenen Staat, der sich nach dem Ersten Weltkrieg auf den Grundlagen des Friedensvertrags von Versailles gebildet hat. Adolf Hitler wurde 1933 Reichskanzler des Deutschen Reichs. Er machte es durch die Annexion Österreichs, des Sudetenlandes und deutschsprachiger Gebiete Polens zum sogenannten Großdeutschen Reich. Die Nationalsozialisten verwendeten auch den Ausdruck Großdeutschland.

DOKUMENTATIONSARCHIV DES ÖSTERREICHISCHEN WIDERSTANDES (DÖW):

Das DÖW wurde 1963 von ehemaligen Widerstandskämpfer:innen sowie von engagierten Wissenschaftler:innen als Archiv und Forschungseinrichtung gegründet. Inhaltliche Schwerpunkte sind Widerstand und Verfolgung, Holocaust, Rom:nija und Sinti:zze, NS- und Nachkriegsjustiz, Rechtsextremismus nach 1945, Restitution und Entschädigung.

DURCHGANGSLAGER: Hier wurden Menschen, die verhaftet wurden, für kurze Zeit untergebracht, oft in Zelten, um von dort in ein Konzentrationslager verlegt zu werden.

„EUTHANASIE“: Lange wurde der Begriff für die Sterbehilfe unheilbar Kranker oder Schwerstverletzter verwendet. Im Nationalsozialismus war „Euthanasie“ ein Tötungsprogramm, durch das Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen Beeinträchtigungen, aber auch sozial Unangepasste ermordet wurden.

FASCHISMUS: Unter Faschismus versteht man zunächst die Eigenbezeichnung der politischen Bewegung Benito Mussolinis, der 1922 in Italien eine Diktatur errichtete. Faschismus wird aber auch als Oberbegriff für Herrschaftssysteme verwendet, die wie der Nationalsozialismus in Deutschland oder die Diktaturen in Italien, Spanien, Portugal und Österreich bestimmte Ähnlichkeiten aufweisen. Ein wichtiges Merkmal ist die Herrschaft eines Führers bzw. einer einzigen Partei auf allen Ebenen der Gesellschaft. Zur Durchsetzung der Ziele werden Gewalt und Terror eingesetzt.

FLECKFIEBER: Bakterielle Infektion. In der rassistischen Vorstellung der Nationalsozialisten galten Romnija und Roma bzw. Jüdinnen und Juden gegenüber dem Fleckfieber als widerstandsfähiger als „Arier“. Aus diesem Grund wurde ihnen die Schuld gegeben, den Keim der Krankheit zu übertragen.

FRANKFURTER PROZESSE: Die NS-Verbrechen, insbesondere die Verbrechen von Auschwitz, wurden 1963 bis 1968 in Frankfurt am Mai juristisch aufgearbeitet. Angeklagt waren 21 Angehörige der SS-Wachmannschaften. Der Prozess endete 1965 mit der Verurteilung von 16 Angeklagten.

FUNKTIONSHÄFTLING: In den Konzentrationslagern schuf die SS eine „Häftlings-selbstverwaltung“, um Bewachungspersonal zu sparen und ihren Einfluss auf die Häftlinge zu vergrößern. Mit einer Funktion („Lager- und Blockälteste“, Arzt, Schreiber, Kapo eines Arbeitskommandos etc.) betraute die SS vor allem Deutsche und Kriminelle, aber auch politische Häftlinge. Funktionshäftlinge konnten ihre einflussreiche Stellung zum Wohl der Häftlingsgemeinschaft und zum Widerstand nutzen – oder zum eigenen Vorteil gegen ihre Mitgefangenen. Funktionshäftlinge wurden mit Armbinden gekennzeichnet (darum der Ausdruck „Bindenträger“).

GENERALGOUVERNEMENT: Bezeichnung für das von Deutschland besetzte, aber nicht ins Deutsche Reich eingegliederte Gebiet Polens, das die Bezirke Warschau, Krakau, Radom, Lublin und das Gebiet um Lemberg umfasste. Das Generalgouvernement war das Abschiebegebiet für die polnische bzw.jüdische Bevölkerung, die aus den in das Deutsche Reich eingegliederten Gebieten Polens vertrieben wurde. Ende 1941 begann mit der Errichtung der Vernichtungslager die systematische Tötung der jüdischen Bevölkerung des Generalgouvernements.

GENOZID: Die Bezeichnung „Genozid“ kam 1944 auf. Damit war die planmäßige Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden und anderer Volksgruppen durch die Nationalsozialisten in Deutschland gemeint. Heute gebraucht man das Wort „Genozid“ allgemein für „Völkermord“ und die gezielte Verfolgung von Bevölkerungsgruppen, die sich durch Sprache, Religion und Tradition von anderen unterscheiden. Ein Völkermord oder Genozid wird von den Vereinten Nationen seit 1948 als schwerwiegendes Verbrechen bewertet.

GERECHTE UNTER DEN VÖLKERN: Die Auszeichnung „Gerechte unter den Völkern“ bekommen nicht-jüdische Menschen von der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem verliehen, die in der Zeit des Nationalsozialismus ihr Leben einsetzten, um Jüdinnen und Juden vor der Ermordung zu retten. Auf der Urkunde steht ein Spruch aus dem Talmud: „Wer immer ein Menschenleben rettet, hat damit gleichsam eine ganze Welt gerettet.“ 601 Menschen aus Deutschland und 109 Österreicher:innen haben bisher diese Auszeichnung erhalten.

GESTAPO (GEHEIME STAATSPOLIZEI): Gestapo ist die Abkürzung für Geheime Staatspolizei. Die Gestapo war für die Bekämpfung von GegnerInnen und Menschen, die vom NS-Regime als Feinde eingestuft wurden, zuständig. Sie konnte willkürlich Verhaftungen und Einweisungen in Konzentrationslager vornehmen. Kommandos der Gestapo verschleppten die jüdische Bevölkerung Europas in die Vernichtungslager des Nationalsozialismus.

GHETTO: Die Nationalsozialisten errichteten vor allem in den besetzten Gebieten Polens und der Tschechoslowakei abgesperrte Ghettos, in denen die jüdische Bevölkerung zusammengefasst sowie ihres Eigentums beraubt wurde und Zwangsarbeit leisten musste. Die Ghettos waren oft Zwischenstationen bei der Deportation in die Vernichtungslager. Im August 1943 wurden die 7.600 Jüdinnen und Juden aus diesem Ghetto in die Vernichtungslager deportiert.

HABSBURGERMONARCHIE: siehe →Österreich-ungarische Monarchie

HÄFTLINGSKRANKENBAU (HKB): In den Konzentrationslagern wurden Blöcke bzw. Baracken eingerichtet, in denen kranke Häftlinge medizinisch versorgt werden sollten. SS-Lagerärzte und SS-Sanitätsdienstgrade waren die Vorgesetzten von Häftlingsärzten und -pflegern, die sich mit den wenigen zur Verfügung stehenden medizinischen Mitteln um die erkrankten Häftlinge kümmerten.

Der Aufenthalt im Krankenbau war für die Lagerinsassen mit einem hohen Risiko verbunden. Wurden die Kranken innerhalb kurzer Zeit nicht wieder „arbeitsfähig“, fielen sie den Selektionen zum Opfer.

HOLOCAUST: Der Begriff Holocaust kommt aus dem Griechischen und bedeutet „vollständig verbrannt“. Er steht für die Ermordung von 6 Millionen Jüdinnen und Juden und anderen Opfergruppen während der Zeit des Nationalsozialismus. Da der Begriff aus einem religiösen Zusammenhang kommt, benutzen viele heute das Wort →„Shoah“ (das große Unglück).

INTERNATIONALE BRIGADEN: General Franco, der Oberbefehlshaber der spanischen Armee, rief 1936 zum Sturz der demokratisch gewählten Linksregierung aus Sozialisten, Kommunisten und liberalen Bürgerlichen auf. Damit löste er den äußerst brutal geführten Spanischen Bürgerkrieg aus. 35.000 linksgerichtete Freiwillige (Internationale Brigade) aus ganz Europa versuchten vergeblich, die Errichtung des Faschismus in Spanien zu verhindern.

JUGEND-ALIJAH: 1932 von Recha Freier, der Frau des in Berlin tätigen Rabbiners Moritz Freier, ins Leben gerufen, mit dem Ziel jüdische Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren v.a. in der Landwirtschaft und im Handwerk auszubilden; junge Jüdinnen und Juden sollten außerdem mit der →zionistischen Ideologie und mit Palästina vertraut gemacht werden und dem im Aufbau befindlichen Land Arbeitskräfte zuführen. 1938 wurde die Jugend-Alijah auf Österreich ausgeweitet und wandelte sich zum Rettungsprogramm, das tausende Jugendliche und Kinder auch in andere Länder (z.B. England, Holland, Belgien Schweden) in Sicherheit brachte.

KONZENTRATIONSLAGER (KZ): Ab 1933 im Deutschen Reich errichtet, um politische Gegner:innen einzusperren. Später wurden auch Jüdinnen und Juden, Rom:nija und Sinti:zze, Geistliche, Zeugen Jehovas, sogenannte „Asoziale“, Homosexuelle und „feindliche“ Ausländer:innen dort inhaftiert. Unzählige Gefangene wurden in den Konzentrationslagern ermordet.

KRUCKENKREUZ: Kreuz mit Querbalken an den vier Enden; Zeichen der Kreuzfahrer; Symbol der „Vaterländischen Front“ und Staatsflagge des autoritären „Ständestaates“.

LACKENBACH: Gemeinde im Burgenland, in der sich von 1940 bis 1945 das größte „Zigeunerlager“ befand. Vor allem Rom:nija und Sinti:zze mussten dort Zwangsarbeit leisten. Im Oktober 1941 lebten im Lager Lackenbach 2.335 Menschen unter katastrophalen Bedingungen. Einer Typhusepidemie fielen 250–300 Menschen zum Opfer. 35–40 Kinder wurden mit vergifteter Milch getötet. 1943 begannen die Deportationen vom Lager Lackenbach ins Vernichtungslager Auschwitz.

LAGER-GESTAPO: siehe →Gestapo

ŁÓDŹ (LITZMANNSTADT): Stadt in Polen. Nach der Eroberung durch das Deutsche Reich wurde die Stadt nach dem NSDAP-Politiker und General Karl Litzmann in Litzmannstadt umbenannt. Die jüdische Bevölkerung von Łódź wurde in wenigen Stadtvierteln zusammengefasst. Ein Viertel der Ghettoinsass:innen starb an Hunger, Krankheiten und an den Folgen der Zwangsarbeit. Ab 1942 wurden Zehntausende vom Ghetto in das 60 Kilometer entfernte Vernichtungslager Chełmno deportiert und ermordet, ab 1944 nach Auschwitz. Von den insgesamt rund 205.000 ins Ghetto Łódź verschleppten Menschen überlebten lediglich 5.000 bis 6.000.

LOVARA: Lovara („Pferdehändler“) sind eine Untergruppe der Roma/Romnija in Europa. Ihre Sprache wird zu den Vlach (Walachei)-Dialekten des →Romanes gerechnet. Die Lovara lebten vor 1938 in Österreich vor allem im Raum des heutigen Nordburgenlandes und Wien. Sie gingen hauptsächlich dem Pferdehandel nach. Im Nationalsozialismus wurden Lovara als „Zigeuner“ verfolgt und ermordet. Zu den bekanntesten Angehörigen der Lovara zählt die Familie Stojka, unter ihnen Ceija Stojka und Harri Stojka.

MALY TROSTINEC: Vernichtungslager in der Nähe von Minsk, Weißrussland. Zum Einsatz kamen Massenerschießungen, aber auch Gaswagen. Insgesamt wurden Zehntausende Jüdinnen und Juden ermordet. Von den rund 9.000 nach Maly Trostinec deportierten österreichischen Jüdinnen und Juden haben nur 17 Menschen überlebt. Darüber hinaus wurden in Maly Trostinec auch weißrussische Zivilist:innen, Partisan:innen und vor allem Kriegsgefangene ermordet. Am 28. Juni 1944 schloss die SS alle noch lebenden Gefangenen in den Baracken ein und setzte diese in Brand.

MAUTHAUSEN, KZ: Die Errichtung des KZ Mauthausen begann im August 1938 als Außenstelle des KZ Dachau. Mauthausen bildet, mit dem wenige Kilometer entfernten KZ Gusen, eine Art Doppellager. Die Häftlinge waren als Arbeitskräfte für den Abbau der Granitsteinbrüche und für die Rüstungsindustrie von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Vernichtung durch Arbeit spielte daher eine große Rolle. Bis 1945 waren im KZ Mauthausen und seinen Nebenlagern etwa 200.000 Personen inhaftiert. Mehr als 100.000 kamen infolge brutaler Terrormethoden, Hunger, Seuchen und härtester Zwangsarbeit ums Leben.

MONOWITZ (MONOWICE): Auf dem Boden des polnischen Dorfes Monowice wurde 1942 von dem Unternehmen IG Farbenindustrie AG ein Außenlager des KZ Auschwitz errichtet. Für dieses Lager werden die Bezeichnungen „Lager Buna“ bzw. „(Arbeits-)Lager Monowitz“ gebraucht, seit November 1943 wurde das Lager als „Auschwitz III“ geführt. Monowitz war das erste von einem privaten Industrieunternehmen geplante und finanzierte Konzentrationslager, das ausschließlich für die Zwangsarbeit von KZ-Häftlingen vorgesehen war.

„MUSELMANN“: In der Lagersprache wurden Häftlinge, die vollkommen abgemagert, ausgezehrt, entkräftet und krank waren, „Muselmann“ genannt. „Muselmänner“ fielen meist Selektionen zum Opfer und wurden anschließend vergast oder durch Injektionen getötet. Auch waren sie das von der SS oder ihren Handlagern (kollaborierende Funktionshäftlinge) bevorzugte Objekt von Misshandlungen, die oft zu ihrem Tod führten.

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI (NSDAP): Nach dem Ersten Weltkrieg eine kleine Partei im Deutschen Reich, die nationalistisch, antisemitisch und gegen die Demokratie eingestellt war. Ihr Symbol war das Hakenkreuz. Nach großen Wahlerfolgen und der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler 1933 schaltete die NSDAP die demokratischen Parteien aus und errichtete eine Diktatur. Der „Führer“ war Staatsoberhaupt und Parteichef zugleich.

NOVEMBERPOGROM: Antisemitische Ausschreitungen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 im Deutschen Reich. Über 1.400 Synagogen und Betstuben wurden zerstört, jüdische Geschäfte und Wohnungen geplündert und Tausende Jüdinnen und Juden in den folgenden Tagen in Konzentrationslager deportiert. Siehe auch → Pogrom.

NSDAP: siehe → Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

OPFERFÜRSORGE(GESETZ): Ziel des 1947 beschlossenen Opferfürsorgegesetzes war die Unterstützung für Opfer des Nationalsozialismus. Zunächst konnten nur Widerstandskämpfer:innen Ansprüche stellen, erst ab 1949 auch Jüdinnen und Juden. 1961 wurden die Leistungen und die Höhe der Zahlungen verbessert, doch noch immer blieben viele Opfergruppen ausgeschlossen. Roma/Romnija und Sinti/Sintize fanden erst 1988 Berücksichtigung, psychisch Kranke und Behinderte 1995, Homosexuelle, als „asozial“ verfolgte Menschen, Opfer von Zwangssterilisierungen und der Militärjustiz gar erst 2005.

ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE MONARCHIE: (auch Habsburgermonarchie, Doppelmonarchie, Donaumonarchie): Bezeichnung für den von den Habsburgern regierten Vielvölkerstaat, der 1867 aus dem Kaiserreich Österreich entstanden war. Die Monarchie war durch die Person des österreichischen Kaisers, der zugleich König von Ungarn war, verbunden. Beide Teile der Doppelmonarchie waren gleichberechtigt und hatten eine eigene Verfassung, ein eigenes Parlament und eine eigene Regierung. Gemeinsam wurden die Außen- und Finanzpolitik sowie das Heerwesen betrieben.

PALÄSTINA: Region im Nahen Osten zwischen dem Mittelmeer und dem Fluss Jordan. Nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reichs nach dem Ersten Weltkrieg stand Palästina bis 1948 auf der Grundlage eines Völkerbundmandats unter britischer Herrschaft. Heute befinden sich auf diesem Territorium die Staaten Israel und Palästina. Der Staat Palästina ist international mehrheitlich anerkannt, jedoch sind die Grenzen des Staates noch umstritten und das Land ist zu einem großen Teil von Israel besetzt.

POGROM: Begriff aus dem Russischen für mit Mord und Plünderungen verbundene Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung. Heute werden allgemein Gewaltaktionen gegen Minderheiten als Pogrome bezeichnet. Siehe auch → Novemberpogrom

POLITISCHE ABTEILUNG: Die Politische Abteilung wurde auch Lager-Gestapo genannt, war zwar Bestandteil des Kommandanturstabes in den Konzentrationslagern, unterstand jedoch direkt dem Reichssicherheitshauptamt (RSHA) in Berlin. Aufgabe war die Registrierung der Häftlinge inklusive Todesmeldung, die Durchführung von Verhören, die Bekämpfung des Widerstandes der Häftlinge und die Verhinderung von Fluchten.

RAMPE: Von Frühjahr 1942 bis Mai 1944 kamen die Züge der Deutschen Reichsbahn mit Jüdinnen und Juden aus ganz Europa am Güterbahnhof von Auschwitz an. Die erste →Selektion fand unmittelbar neben dem Bahngleis statt. Dieser Ort wurde „Alte Rampe“ oder „Judenrampe“ genannt. 1944 baute die SS mitten in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau einen Gleisanschluss. Zwischen zwei Gleisen befand sich eine Plattform von rund 10 Meter Breite. Auf dieser „Neue Rampe“ genannten Plattform wurden die mit Sonderzügen nach Auschwitz verschleppten Jüdinnen und Juden ab Sommer 1944 selektiert.

„RASSE“: Ab dem 17. Jahrhundert begann der Versuch einer Einteilung der Menschen in „Rassen“ entsprechend ihrem Aussehen, ihrer Herkunft und ihren Genen („Blut“). Sehr bald erfolgte eine Einteilung in „höher- und minderwertige“ „Rassen“. So begründeten die europäischen Nationen ihre Eroberung Afrikas und Asiens im 19. Jahrhundert mit ihrer behaupteten „rassischen“ Überlegenheit. Die Nazis gingen einen Schritt weiter, indem sie den Kreis wertvoller „Rassen“ noch stärker einengten und die Deutschen (→„Arier“) als die wertvollste „Rasse“ bezeichneten. Die Einteilung von Menschen in „Rassen“ ist wissenschaftlich längst unhaltbar geworden, da sich ihr Erbgut in äußerst geringem Maß unterscheidet.

RAVENSBRÜCK, KZ: Das KZ Ravensbrück, das 1939 in Betrieb genommen wurde, lag in Brandenburg, 90 Kilometer nördlich von Berlin. Es war das größte Frauen-KZ Deutschlands mit einem angegliederten Männerlager. Ab Sommer 1942 stand in unmittelbarer Nähe das Jugend-KZ Uckermark.

Zwischen 1939 und 1945 wurden aus über 40 Nationen 132.000 Frauen und Kinder, 20.000 Männer und 1.000 weibliche Jugendliche des „Jugendschutzlagers Uckermark“ als Häftlinge registriert. Zehntausende kamen im KZ Ravensbrück ums Leben.

REDISFEDER: Eine Schreibfeder, mit der mit Tinte auf Papier oder Karton geschrieben wird. Die Feder steckt zur besseren Handhabung dabei in einem Federhalter.

REGIME: Bezeichnet vor allem diktatorische und antidemokratische Regierungen.

„REICHSKRISTALLNACHT“: Verharmlosender Ausdruck für das →Novemberpogrom 1938, die antijüdischen Ausschreitungen und Ermordungen von Jüdinnen und Juden in der Nacht vom 9. auf den 10. November im gesamten Deutschen Reich. In Wien kam es dazu vor allem am 10. November tagsüber. Der Begriff „Reichskristallnacht“ ist eine Anspielung auf die vielen Glasscheiben, die zu Bruch gingen.

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT (RSHA): Im Reichssicherheitshauptamt, das 1939 gegründet wurde und der SS unterstand, war der gesamte NS-Terrorapparat vereinigt: Sicherheitspolizei (Gestapo, Grenz- und Kriminalpolizei) und Sicherheitsdienst der SS. Das Reichssicherheitshauptamt, in dessen Einflussbereich sich die Konzentrationslager befanden, organisierte auch die Verbrechen der Einsatzkommandos der SS. Es unterstand direkt Reichsführer-SS Heinrich Himmler und wurde bis 1942 von Reinhard Heydrich geleitet. Dann übernahm der Österreicher Ernst Kaltenbrunner die Führung. Er wurde am 15. Oktober 1946 nach einem Urteilsspruch im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess hingerichtet.

REKORDSPRITZE (PHENOLSPRITZE): Die Rekordspritze ist eine Injektionsspritze mit Glaszylinder, eingeschliffenem Metallkolben und aufsetzbarer Kanüle. Im Häftlingskrankenbau wurden diese Spritzen verwendet, um Gefangene mit Phenolinjektionen zu ermorden. Phenol (Karbolsäure) ist ein Mittel, das ursprünglich zu Desinfektionszwecken gebraucht wurde. Die SS experimentierte bereits seit Mitte 1941 mit Mitteln, mit denen Häftlinge getötet werden konnten. Phenol, direkt ins Herz der Opfer gespritzt, erwies sich als sehr effektives Tötungsmittel.

ROMA/ROMNIJA UND SINTI/SINTIZZE: Roma (männlich, Plural), Romnija (weiblich Plural), Sinti (männlich, Plural), Sintizze (weiblich, Plural). Rom:nija und Sinti:zze sind die größte transnationale Minderheit Europas. Die Zahl in Europa umfasst ca. 10 bis 12 Millionen. In Österreich reichen Schätzungen von 25.000 bis zu über 40.000 Personen. Die Ansiedlung von Lovara, Sinti:zze und Burgenland-Rom:nija reicht in Österreich weit zurück. Während des Genozids an den Rom:nija und Sinti:zze im Nationalsozialismus ermordeten die Nationalsozialisten einen Großteil der österreichischen Rom:nija und Sinti:zze.

ROMANES: Romanes ist die Sprache der →Roma/Romnija und →Sinti/Sintizze. Wissenschaftliche Forschungen belegen die Herkunft der Sprache aus Indien und zeichnen ihre Wanderung nach Europa nach. Die verschiedenen Gruppen der Rom:nija und Sinti:zze sprechen verschiedene Varianten und Dialekte der Sprache. Personen, die Romanes sprechen, sprechen immer die Sprache der jeweiligen Mehrheitsgesellschaft und lernen in dieser Lesen und Schreiben. Der Genozid an den Rom:nija und Sinti:zze im Nationalsozialismus hat zum Verlust der Sprache geführt.

RSHA: siehe →Reichssicherheitshauptamt

SAMMELWOHNUNG/SAMMELLAGER: Nach der →„Arisierung“ ihrer Wohnung wurden Jüdinnen und Juden, wenn ihnen nicht die Flucht oder Ausreise gelang, Wohnungen zugewiesen.

In diesen „Sammelwohnungen“ lebten auf engstem Raum mehrere Familien zusammen. So wurden die Jüdinnen und Juden konzentriert, um ihre Deportation in Ghettos oder Vernichtungslager zu erleichtern.

SANITÄTSDIENSTGRAD (SDG): SS-Angehörige, die unter einem SS-Lagerarzt als „Krankenpfleger“ tätig waren, wurden Sanitätsdienstgrad genannt. Die SS-Lagerärzte und die Sanitätsdienstgrade bestimmten über die Belegung der Häftlingskrankenbauten. Wenn der Krankenbau nach Auffassung der SS überfüllt war oder ein kranker Häftling mehr als zwei Wochen im Krankenbau war, wurde der Kranke ins Lager als „arbeitsfähig“ entlassen oder fiel einer Selektion für die Gaskammer zum Opfer. Viele Häftlinge wurden auch direkt im Krankenbau durch Phenolinjektionen getötet.

SCHOA/SHOAH: Der Begriff Schoa (hebräisch für Katastrophe/Unheil) bezeichnet die antisemitisch motivierte Ermordung von 6 Millionen Jüdinnen und Juden im Machtbereich des NS-Terrorregimes. Schoa meint darüber hinaus auch die kulturelle, soziale und geistige Vernichtung des europäischen Judentums.

SCHUSCHNIGG, KURT (1897–1977): Jurist und christlichsozialer Politiker. Nach dem tödlichen Attentat auf Bundeskanzler Engelbert Dollfuß folgte er ihm als diktatorisch regierender Bundeskanzler nach. Er versuchte, Österreich als einen christlichen deutschen Staat an der Seite des faschistischen Italiens zu positionieren. Das konnte den „Anschluss“ an Deutschland 1938 nicht verhindern. Von 1938 bis April 1945 war Schuschnigg in mehreren Konzentrationslagern interniert, zunächst in Dachau und Flossenbürg, ab 1941 in Sachsenhausen als sogenannter Ehrenhäftling (mit Sonderstatus). Von 1948 bis 1968 lebte Kurt Schuschnigg als Rechtsprofessor in den USA, bevor er wieder nach Österreich zurückkehrte.

SELEKTION: In den Konzentrationslagern bedeutete die Selektion die Trennung von KZ-Häftlingen in eine Gruppe, die weiter zur Zwangsarbeit eingesetzt wurde, und eine andere, die sofort ermordet wurde.

SOWJETUNION (UDSSR: UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN):

Gründung im Dezember 1922 nach der erfolgreichen Oktoberrevolution von 1917, aufgelöst im Dezember 1991. Die UdSSR war der erste kommunistisch regierte Staat der Welt, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg von Ostpreußen und den baltischen Staaten über fast 10.000 Kilometer bis Nord- und Mittelasien erstreckte. Nach der Auflösung der UdSSR im Dezember 1991 machten sich Teilrepubliken wie die Ukraine, Weißrussland, Georgien, Moldawien, Armenien usw. selbstständig. Die ehemalige Russische Sowjetrepublik trat als Russische Föderation („Russland“) die gesetzliche Nachfolge der UdSSR an.

SS (SCHUTZSTAFFEL): Die SS war eine militärisch aufgebaute Organisation innerhalb der NSDAP und galt als Elitetruppe. Der SS unterstand die gesamte Polizei und damit auch die Gestapo. Sie hatte einen eigenen Geheimdienst (Sicherheitsdienst = SD), eigene Forschungsinstitute und Wirtschaftsunternehmen, die mit KZ-Zwangsarbeiter:innen hohe Profite erzielten. Weiters war sie verantwortlich für die Massenmorde in den Konzentrations- und Vernichtungslagern. Der Beitritt in die SS war freiwillig und streng geregelt. Gegen Kriegsende gab es auch zwangsweise Überstellungen in die Waffen-SS.

THERESIENSTADT: In Theresienstadt (Terezín) in Nordböhmen (heute Tschechische Republik) gab es ab 1941 ein ghettoähnliches Lager, in dem vor allem österreichische und deutsche Jüdinnen und Juden festgehalten wurden. Theresienstadt war ein „Vorzeigeghetto“. Ein deutscher Propagandafilm sollte der Öffentlichkeit weismachen, wie komfortabel die Jüdinnen und Juden lebten. In Wirklichkeit waren die Lebensbedingungen katastrophal.

Rund 33.500 Menschen starben in Theresienstadt, das ab 1942 eine Durchgangsstation für Transporte in die Vernichtungslager im Osten, vor allem nach Auschwitz, darstellte. Alle drei Lagerkommandanten von Theresienstadt waren Österreicher.

TYPHUS: siehe →Fleckfieber

UDSSR: siehe →Sowjetunion

VERNICHTUNGSLAGER: Anders als in den Konzentrationslagern, die vor allem der Ausbeutung der Arbeitskraft dienten, wurden in den seit Ende 1941 errichteten Vernichtungslagern die Menschen unmittelbar nach ihrer Ankunft ermordet. Die Existenz dieser „Tötungsfabriken“ in Polen und Weißrussland stand unter strengster Geheimhaltung. Über 3 Millionen Menschen starben in den Gaskammern oder bei Massenerschießungen in Lagern wie Auschwitz-Birkenau, Belzec, Chełmno, Majdanek, Sobibor, Treblinka oder Maly Trostinec.

VOLKSGRUPPEN IN ÖSTERREICH : In Österreich gibt es sechs anerkannte Volksgruppen (Minderheiten), deren Sprache, Kultur und Rechte geschützt werden müssen: die Slowen:innen in Kärnten und in der Steiermark, die Kroat:innen, Rom:nija und Sinti:zze, Ungar:innen im Burgenland, Tschech:innen in Wien sowie Slowak:innen. Das Volksgruppengesetz sieht vor, dass der Gebrauch ihrer Sprache vor Gericht oder auf Amtswegen zu erleichtern ist. Auch sollen Bezeichnungen und Aufschriften in jenen Regionen, in denen anerkannte Volksgruppen wohnhaft sind, zweisprachig verfasst werden. In einigen Bezirken wird auch zweisprachiger Schulunterricht angeboten.

YAD VASHEM: Staatliche israelische Gedenkstätte in Jerusalem. Sie erinnert an die 6 Millionen jüdischen Opfer des Holocaust. Zu der Gedenkstätte gehören auch ein großes Museum, mehrere Archive und ein Forschungs- und Bildungszentrum, in dem zum Holocaust geforscht wird und Fortbildungsseminare stattfinden.

ZÄHLAPPELL: Die Häftlinge eines Konzentrationslagers mussten sich morgens, mittags und abends zu einem sogenannten Zählappell auf dem Appellplatz aufstellen, damit kontrolliert werden konnte, ob alle anwesend waren. Häufig wurden die Appelle als Schikane absichtlich in die Länge gezogen. Geschwächte Gefangene überlebten den Appell und die damit verbundene Tortur oft nicht.

„ZIGEUNER“: „Zigeuner“ ist eine diskriminierende Fremdbezeichnung. Der Begriff dient der rassistischen Abwertung und Ausgrenzung von Personen, die sich selbst als →Roma/Romnija und →Sinti/Sintizze bezeichnen. Er wird aber auch verwendet, um Menschen in gewissen sozialen Situationen und Lebensformen, wie zum Beispiel Bettler:innen und Reisende, zu markieren, zu kriminalisieren und auszugrenzen. Aufgrund der gewaltvollen Geschichte des Begriffes wird er von fast allen Rom:nija und Sinti:zze abgelehnt.

ZIONISMUS/ZIONISTISCH: Bewegung, die im 19. Jahrhundert entstand. Sie setzte sich für eine neue Heimat der auf der ganzen Welt lebenden Jüdinnen und Juden und für einen eigenen jüdischen Nationalstaat in der Region Palästina ein. Die Bewegung entstand durch die Erfahrung mit dem Antisemitismus in Europa. Nach dem Ersten Weltkrieg stieg sowohl die jüdische Auswanderung in das englische Mandatsgebiet Palästina als auch der Bau eigener jüdischer Siedlungen deutlich an. Dies führte zu Konflikten mit der dort ansässigen arabischen Bevölkerung, die der Zionismus nicht oder wenig berücksichtigte.